

1) Lieferengpässe machen Boom unwahrscheinlicher - IMK-Konjunkturindikator schaltet von „grün“ auf „gelbgrün“

Hans-Böckler-Stiftung

Die Aussichten auf einen konjunkturellen Schlussspurt im Jahr 2021 haben sich weiter eingetrübt. Das signalisiert der Konjunkturindikator des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung.

Link: <https://idw-online.de/de/news775623>

2) Ein Ausbildungsabbruch wirkt sich negativ auf den Verdienst aus

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Im Vergleich zu Personen, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben, verdienen Personen, die ihre Ausbildung abgebrochen haben, deutlich weniger. Personen, die ihre Ausbildung unterbrochen und ihren Abschluss in einer neuen Ausbildung erworben haben, verdienen ähnlich viel wie Personen, die ihren Abschluss ohne Unterbrechungen erworben. Das geht aus einer am Dienstag veröffentlichten Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor, die auf dem Ausbildungspanel Saarland beruht.

Link: <https://idw-online.de/de/news775613>

3) RWI-Konjunkturprognose: Materialengpässe verzögern die wirtschaftliche Erholung

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Das RWI erwartet für dieses Jahr einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,5 Prozent, für das Jahr 2022 von 4,9 Prozent. Allerdings stellen neben den verbleibenden Risiken der Pandemie derzeit Lieferengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten das größte Hindernis für die wirtschaftliche Erholung dar. Für dieses Jahr erwartet das RWI im Jahresdurchschnitt eine Inflationsrate von 3,0 Prozent. Im kommenden Jahr dürfte sie auf 2,4 Prozent und im Jahr 2023 auf 1,6 Prozent zurückgehen. Die Zahl der Erwerbstätigen dürfte 2021 insgesamt etwa auf dem Niveau von 2020 liegen. Für 2022 und 2023 prognostiziert das RWI einen Anstieg der Erwerbstätigkeit um 1,5 bzw. 1,0 Prozent.

Link: <https://idw-online.de/de/news775864>

4) Führt Digitalisierung zu mehr Belastungen in der Arbeitswelt? Neue SOFI-Studie über Lösungen für gesünderes Arbeiten

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Ob Digitalisierung mit steigenden Arbeitsbelastungen einhergeht, wird gegenwärtig intensiv diskutiert. Eine Studie des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen (SOFI) hat untersucht, inwieweit sich Belastungen in der Arbeitswelt verändern und welche Rolle die Digitalisierung dabei spielt. Die Untersuchung zeigt, dass Gesundheitsgefährdungen nach wie vor vielschichtig sind. Die Digitalisierung an sich ist nicht verantwortlich für zunehmende Arbeitsbelastungen. Ein Schlüssel für gesünderes Arbeiten liegt in intakten Team- und Führungsbeziehungen sowie in einer aktiven Mitwirkung der Beschäftigten bei der Gestaltung von Digitalisierungsprozessen.

Link: <https://idw-online.de/de/news775546>

5) Neue Arbeitsmodelle: Whitepaper zeigt, wie es nach Corona weitergeht

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA

Die wenigsten Unternehmen haben eine klare Vision, wie ihr Arbeitsmodell nach der Corona-Pandemie aussehen soll. Ein Forschungsteam vom Fraunhofer IPA hat sich in einer internen Studie mit dieser Frage beschäftigt. Ihre Erkenntnisse sind auf andere Unternehmen übertragbar und liegen nun als Whitepaper vor.

Link: <https://idw-online.de/de/news775554>

6) Fortschritt für die Wasserstoffrepublik Deutschland

Technische Universität Clausthal

Das Verbundprojekt StaR, an dem die TU Clausthal beteiligt ist und mit fünf Millionen Euro vom Bundesforschungsministerium gefördert wird, will durch eine kostenoptimale Stackherstellung grünen Wasserstoff wettbewerbsfähig machen.

Link: <https://idw-online.de/de/news775518>

7) Jenaer Wissenschaftler: In Armut lebende Familien profitieren von frühen Hilfen

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Prof. Dr. Sören Kliem, Fachbereich Sozialwesen der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, kommt anhand einer durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Langzeitstudie zu dem Ergebnis, dass von Armut betroffene Familien davon profitieren, dass frühzeitig unterstützende Hausbesuche angeboten werden.

Link: <https://idw-online.de/de/news775577>

8) Wie bildungsfernere Familien von Hilfe bei der Bewerbung für die Kita profitieren

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Deutlich mehr Kinder aus bildungsferneren Familien besuchen eine Kindertageseinrichtung, wenn die Eltern bei der Bewerbung unterstützt werden. Das ist das Ergebnis eines groß angelegten Feldexperiments in Rheinland-Pfalz, das Prof. Dr. Simon Wiederhold, Lehrstuhl für Makroökonomik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU), im Team mit Prof. Dr. Philipp Lergetporer (ifo Institut und Technische Universität München), Dr. Henning Hermes (NHH Bergen, vormals Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Dr. Frauke Peter (DZHW Hannover) durchgeführt hat.

Link: <https://idw-online.de/de/news775619>

9) Fast zwei Drittel der Eltern fühlten sich durch Schulschließungen gestresst

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Mehr als 60 Prozent der Eltern haben sich durch den Distanzunterricht infolge der Corona-Pandemie immer oder sehr häufig gestresst gefühlt. Das ergab eine Befragung des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung. Dabei wurden im Juni und Juli 2021 knapp 6.000 Eltern von Grundschulkindern in Nordrhein-Westfalen zur Lern- und Alltagssituation während der zweiten Phase der Pandemie befragt. Für die Analyse wurden die Befragungsergebnisse durch kleinräumige Daten etwa zum Einkommen in den jeweiligen Stadtvierteln der Schulen ergänzt.

Link: <https://idw-online.de/de/news775576>

10) Online-Befragung Stu.diCo II zum Studienalltag in der Pandemie zeigt: Das Lernen läuft, das soziale Miteinander fehlt

Stiftung Universität Hildesheim

Wie erleben Studierende den Studienalltag während der Corona Pandemie? Nach der im Juli 2020 von einem Wissenschaftsteam der Universität Hildesheim durchgeführten Online-Befragung Stu.diCo I liegen nun erste Daten aus der zweiten Befragungsrunde (Stu.diCo II) im Juli 2021 vor. Stu.diCo II wurde in Kooperation mit der Uni Münster entwickelt und durchgeführt.

Link: <https://idw-online.de/de/news775849>

11) Beschäftigte fordern mehr Klimaschutz der Unternehmen

Bertelsmann Stiftung

Die Mehrheit der Beschäftigten begrüßt zwar die Forderung nach mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz der Unternehmen in Deutschland, ist aber zugleich pessimistisch, was die Umsetzung angeht. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung im Auftrag der Bertelsmann Stiftung unter 5.000 Arbeitnehmer:innen.

Link: <https://idw-online.de/de/news775537>